

Kloster – Kohle – Campus

Kamp-Lintfort bewirbt sich um Landesgartenschau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das ist einzigartig. Das hat niemand. Das gibt es nur in Kamp-Lintfort:

das Kloster Kamp mit seinem wunderbaren Terrassengarten, unserem Sanssouci am Niederrhein, von dem aus man über den malerischen Wandelweg entlang des Fossa-Eugeni-ana-Bettes und der Großen Goorley durch das Stephanswäldchen vis à vis des neuen Hochschul-Campus zur ehemaligen Zeche Friedrich Heinrich mit seinem einzigartigen denkmalgeschützten Gebäude-Ensemble gelangt.

Kloster – Kohle – Campus! Das war und ist Kamp-Lintfort und das soll das Motto unserer Bewerbung für die Landesgartenschau 2020 sein. Wir sind stolz auf unsere Wurzeln und arbeiten intensiv an unserer Zukunft, für die die Landesgartenschau ein weiterer Meilenstein sein soll.

Denn eine Landesgartenschau ist deutlich mehr als eine reine „Blümchenschau“ oder ein zusätzlicher Veranstaltungsreigen. Sie ist der grüne Motor für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Sie öffnet den Weg für öffent-

liche und private Investitionen und schafft damit die Möglichkeit, die Stadtentwicklung noch schneller und nachhaltiger vorantreiben zu können.

Das geplante Landesgartenschau-Gelände umfasst die beiden historischen Wurzeln Kamp-Lintforts: das Kloster Kamp und das Bergwerk West. Damit wollen wir die geschichtliche Entwicklung unserer Stadt abbilden und den Weg in die Zukunft aufzeigen. Als Bindeglied macht der Wandelweg diese Entwicklung räumlich erfahrbar.

Mit Kamp und der Bergwerksfläche sind zwei sehr unterschiedliche Veranstaltungsflächen vorgesehen. Die ersten Entwürfe und Ideen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

Mit dem einstimmigen Beschluss des Stadtrates aus dem vergangenen Jahr haben wir uns auf den Weg gemacht, pünktlich zum 1. September 2015 eine überzeugende, erfolgreiche Bewerbung vorzulegen. Erfolgreich kann die Bewerbung nur sein, wenn wir folgende Voraussetzungen erfüllen:

- ein attraktives, ja einzigartiges Ausstellungsgelände – das haben wir, ja, – wir haben sogar zwei!
- ein lebendiges, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Konzept – daran arbeiten wir gerade!
- und das Wichtigste: die breite Zustimmung, Beteiligung und aktive Mitarbeit möglichst vieler Kamp-Lintforter Bürgerinnen und Bürger – die brauchen wir!

Denn wir planen die LGS 2020 nicht am grünen Tisch, sondern so, wie Sie es von uns aus vielen vorherigen Projekten bereits kennen: mit einer breiten Beteiligung der Öffentlichkeit. Bei uns ist Bürgerbeteiligung kein leeres Wort, sondern gelebte Realität. Deshalb freuen wir uns, bei der ersten Arenaveranstaltung am 5. Februar mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nutzen Sie Ihre Chance ein so einmaliges Projekt zu begleiten und machen Sie aktiv mit! Wir zählen auf Sie!



Christoph Landscheid
Prof. Dr. Christoph Landscheid,
Bürgermeister



Hans-Peter Noll
Prof. Dr. Hans-Peter Noll,
RAG Montán Immobilien

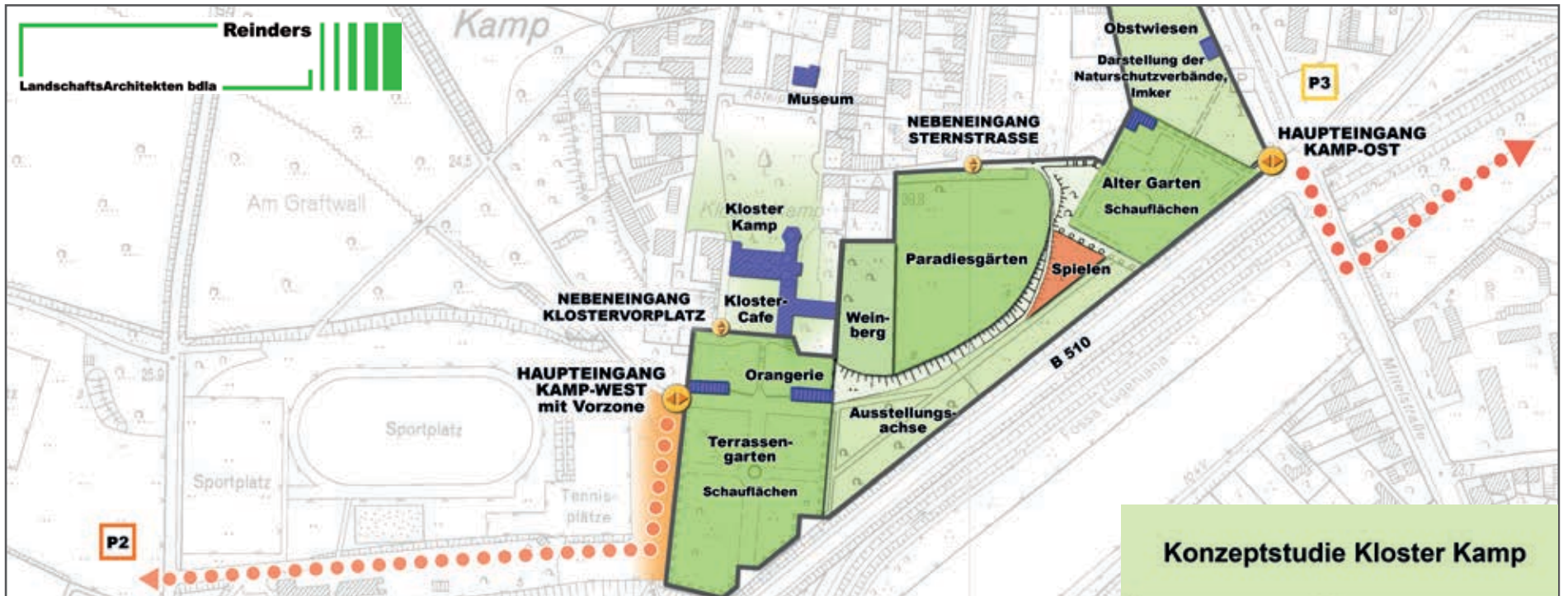
Veranstaltungshinweis

1. Öffentliche Arena

Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020

5. Februar 2015, 19.00 Uhr Foyer Stadthalle, Moerser Str. 167





Genießen mit allen Sinnen

Veranstaltungsbereich Kloster Kamp

Der historische Ursprung Kamp-Lintforts, das Kloster Kamp, bildet einen von zwei Veranstaltungsbereichen der Landesgartenschau. Hier soll der Ruhepol der Gartenschau liegen. Klassisch-gärtnerische Themen, die das barocke Ambiente des Klosters unterstreichen und herausarbeiten, stehen dabei im Vordergrund. Der Terrassengarten wird als Schaufläche für jahreszeitliche Wechselflor, Kübelpflanzentrends, Skulpturen und vieles mehr noch weiter aufgewertet.

Auch die Wegeverbindung zwischen Terrassengarten und Altem Garten erhält zeitlich begrenzt eine gärtnerisch-florale Gestaltung (im Plan als „Ausstellungsachse“ bezeichnet). Vorstellbar sind hier außerdem kleine Buden mit Kunsthandwerk, Gartendekoration oder ähnlichem, die die Besucherinnen und Besucher zum Flanieren einladen. Die rechtwinklige Gliederung des Alten Gartens eignet sich hervorragend zur Darstellung klassischer Staudenthemen, dem Vergleich von Rosensorten, der Anpflanzung regionaler Gemüsesorten usw. Der Spielbereich kann durch weitere Angebote dauerhaft ergänzt werden. Auf den Obstwiesen um das Bienenhaus könnten Naturschutz-

verbände sowie der Imkerverein ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten präsentieren.

Auch die Wiese zwischen Altem Garten und Kloster sowie der Weinberg des Klosters sollen in die Gartenschau einbezogen werden. Vorstellbar ist die Gestaltung der Wiese unter dem Titel „Paradiesgärten“ in Anlehnung an eine historische Flurbezeichnung aus dem Jahr 1902. Für den Weinberg würde sich eine Präsentation historischer und aktueller Weinsorten anbieten.

Der zentrale Haupteingang ist im Westen am Sportpark Alemannia Kamp vorgesehen. Am Alten Garten ist ein zweiter Haupteingang zur B 510 / Mittelstraße geplant, der überleitet in den Wandelweg und entlang der Großen Goorley zum zweiten Veranstaltungsbereich Bergwerk West führt.

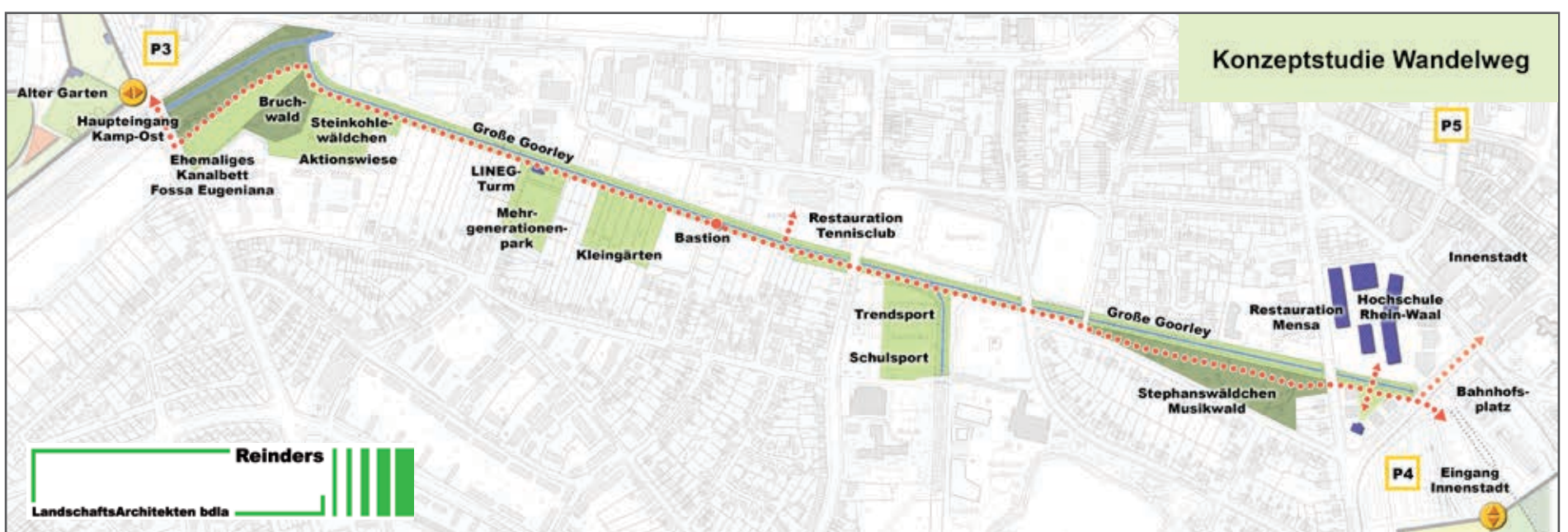
Ein Nebeneingang oberhalb des Terrassengartens bietet die Möglichkeit, den eintrittsfreien Klostervorplatz mit Abteikirche und dessen Gastronomie an die Gartenschau anzubinden. Ein weiterer Nebeneingang an der Sternstraße schließt den Rundweg über das Klostergelände und den Klostervorplatz ab.

Durch die Geschichte flanieren

Verbindungsachse Wandelweg

Der Wandelweg ist die eintrittsfreie Verbindung zwischen den Veranstaltungsflächen Kamp und Bergwerk West. Eine bunte Flaniermeile mit teils dauerhaften, teils zeitlich begrenzten Aktionen soll den Besucherinnen und Besuchern viele Attraktionen entlang des Weges bieten.

Für Aktivitäten und Veranstaltungen eignen sich vom Kloster kommend das ehemalige Kanalbett der Fossa Eugeniana, das benachbarte Steinkohlewäldchen sowie die angrenzende Sportrasenfläche als große zusammenhängende Grünflächen. Die Sportplatzfläche an der Eyller Straße bietet sich für die Bereiche Schulsport, Trendsport und Beachvolleyball an. Das Stephanswäldchen ist bereits heute für seine Musikveranstaltungen bekannt und beliebt und könnte während der Gartenschau zusätzlich bespielt werden. Der Hochschulcampus und das Studentenwohnheim bilden den Übergang zum zweiten Veranstaltungsbereich des Gartenschau-geländes, dem ehemaligen Bergwerk West.



Industriekultur trifft Stadtpark

Veranstaltungsbereich Bergwerk West

Die Industriekulisse des ehemaligen Zechengeländes bildet das Gegenstück zum barocken Ambiente auf Kamp. Im Kontrast zum Ruhepol Kloster stehen auf der Bergwerksfläche Dynamik, Aufbruch und Bewegung als Oberthemen im Vordergrund.

An der Friedrich-Heinrich-Allee liegt der Haupteingang. Hier wird es sowohl zeitlich begrenzte als auch dauerhafte Ausstellungsbereiche geben, da nach der Gartenschau entlang der Friedrich-Heinrich-Allee eine Bebauung geplant ist. Vom Haupteingang gelangt man direkt in das pulsierende Herz der Gartenschau, den Veranstaltungs- und Bühnenbereich. Rund um die historischen Zechengebäude würden eine große Open-Air-Bühne, Gärtnermarkt, Hallenschauen, Pressestudios, die Gartenschauverwaltung sowie eine zentrale Außengastronomie ihren Platz finden. Eine Nutzung der denkmalgeschützten Gebäude ist denkbar und wünschenswert.

Der südliche Bereich des Zechengeländes wird dem Thema

„Lehren und Lernen“ gewidmet und Lehrbaustellen für Garten- und Landschaftsbau, Baumschulen und Obst-anbau Platz bieten. Am Lehrstollen wird die Bergbauhistorie Kamp-Lintforts erlebbar.

Der nördliche Bereich widmet sich aktuellen Fragestellungen wie dem Klimaschutz, produktiven Parklandschaften oder Trendsportarten.

Das grüne Herzstück des Geländes bildet im Übergang zur Altsiedlung der 15 Hektar große Zechenpark. Große zusammenhängende Rasen- und Liegeflächen sowie Spiel- und Aufenthaltsbereiche für alle Altersgruppen würden über die Landesgartenschau hinaus mitten in der Stadt Möglichkeiten zum Erholen bieten.

Über den Eingang Innenstadt wird die Stadtmitte sowie das Hochschulgelände angebunden und der Wandelweg erreicht. Der Eingang Süd an der Kattenstraße stellt die Anbindung an den Haltepunkt der geplanten Niederrheinbahn sicher.



Förderkreis LGS 2020

Begeisterung steckt an! Für alle, die sich für die Landesgartenschau 2020 in Kamp-Lintfort interessieren, mit ihren Ideen und Anregungen unsere Bewerbung bereichern wollen, sich ehrenamtlich engagieren oder die Bewerbung zur Landesgartenschau sponsern möchten, hat die Stadt Kamp-Lintfort den „Förderkreis Landesgartenschau 2020“ ins Leben gerufen.

Über erste Inhalte und Termine informieren wir Sie am 5. 2. 2015.

Wir freuen uns auf Sie!

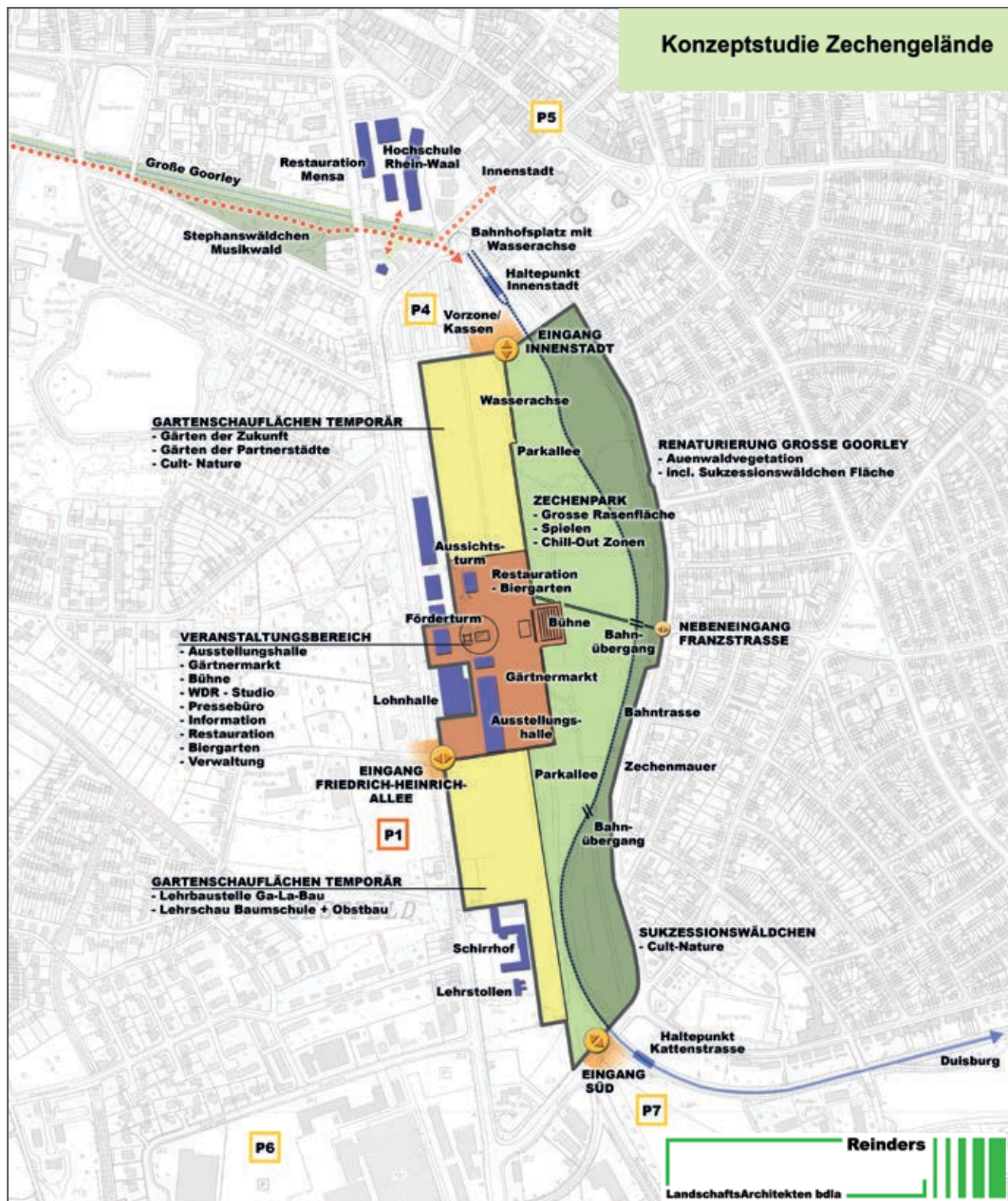
E-Mail:

landesgartenschau@kamp-lintfort.de,

Telefon: 02842 / 912-352 und -326.

Zeitschiene

- | | |
|-----------------------|---|
| 5. 2. 2015 | 1. Öffentliche Arena Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020 |
| Februar – Juni | Zusammenstellung aller Bewerbungsunterlagen |
| Juni | 2. Öffentliche Arena Landesgartenschau Kamp-Lintfort 2020: Präsentation der Bewerbung |
| 1. 9. 2015 | Abgabe der Bewerbung |
| im Anschluss | Besuch der Bewertungskommission |
| im Anschluss | Verkündung der Entscheidung durch den Landesumweltminister |



Kamp-Lintfort ist wie geschaffen für eine Landesgartenschau, weil...



„... die Verwirklichung städteplanerischer Ziele, ein höherer Bekanntheitsgrad der Stadt und eine bleibende Attraktivität dadurch erreicht wird. U. a. ist die Chance da, das Bergwerksgelände in großen Schritten zu sanieren und zu gestalten.“

Klaus Deuter (Steigergemeinschaft WEST e.V.)



„... wir ein herrlich grünes Umfeld haben. Ich wünsche uns eine blühende Zukunft und rosige Zeiten! Dafür setze ich mich ein!“

Christine Utermöhlen (Werbegemeinschaft Kamp-Lintfort e.V.)



„... sich die Stadt dadurch ihren Nachbarn als l(i)ebenswerter Mittelpunkt zwischen Rückblick (Kloster) und Vorausblick (Hochschule) präsentiert.“

Torsten Strüve (Bürger)



„... wir uns nicht vorstellen können, dass eine andere Stadt ähnlich gute Voraussetzungen hat. Wir haben die historischen Gärten Kloster Kamp und das Zechengelände, verbunden durch den Wandelweg und aus unserer Sicht gibt es keine bessere Möglichkeit das Zechengelände zu nutzen.“

Sandra Remer (TERRA FLOR Garten- und Landschaftsbau GmbH)



„... die Stadt ein enormes touristisches Potenzial hat. Schon jetzt holen allein wir über 50.000 Gäste jährlich an den Standort und erzählen ihnen eine Geschichte von Kloster und Kohle. Genau dieser Spannungsbogen macht es für Besucher liebenswert.“

Elmar Welling (Wellings Parkhotel)



„... dieser Ort die Chance bietet, mit starken Ideen zukunftsweisende Schauplätze für Arbeit, Forschung, Leben und Kultur zu entwickeln, die eine neue Zeit bildhaft werden lassen.“

Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk (Hochschule Rhein-Waal)



„... hier das Leben immer wieder schöne Blüten treibt. Hier weiß man anzupacken, schuf und schafft Neues, ohne den Boden unter den Füßen zu verlieren. Und vom Zentrum Kloster Kamp aus lässt man seinen Blick nicht nur in die Weite schweifen, sondern kann „nach innen“ gehen; unter Gottes Himmel.“

Dr. Peter Hahnen (Geistliches & Kulturelles Zentrum Kloster Kamp)



„... dies ein absolutes Highlight in unserer aufblühenden Stadt wäre.“

Manfred Klessa (Stadtsportverband Kamp-Lintfort e.V.)



„... sie sich in vielen Belangen positiv auf die Stadt, deren Bürger und die Entwicklung auswirken kann. Sie ist nicht nur ein einmaliges einzigartiges Großevent, welches die Stadtkultur fördert und das Stadtbild bunter macht, sondern ermöglicht eine richtungsweisende Zukunft für Musik und Kultur.“

Nina Engelskirchen

(ka-LIBER Verein zur Förderung jugendkultureller Angebote e.V.)



„... Grün Licht für jede Seele ist“

Monika Lemke (Stadtverband Kamp-Lintfort der Kleingärtner e.V.)

Programm

5. 2. 2015, 19 Uhr, Foyer Stadthalle Kamp-Lintfort

Moderation: Prof. Kunibert Wachten, scheuven + wachten

19.00 Uhr Begrüßung durch den Bürgermeister Prof. Dr. Christoph Landscheidt und Prof. Dr. Hans-Peter Noll (RAG Montan Immobilien)

19.05 Uhr Ablauf und Ziel der 1. Arena
Prof. Kunibert Wachten

19.10 Uhr Vorstellung des Gesamtprozesses und Ausblick auf die Bewerbung
Prof. Kunibert Wachten

19.25 Uhr Vorstellung der Bewerbung und erster Konzepte
Johannes Reinders (Reinders LandschaftsArchitekten bdla)

19.50 Uhr Rückfragen aus dem Publikum

20.00 Uhr Podiumsgespräch
Prof. Dr. Christoph Landscheidt, Prof. Dr. Hans-Peter Noll, Prof. Kunibert Wachten, Dr. Heinz-Jürgen Osing & Johann K. Aljet Müller (Förderverein Sauerlandpark Hemer e.V.)

20.30 Uhr Gespräche an Stehtischen und Stellwänden

21.00 Uhr Resümee und Ausblick
Prof. Kunibert Wachten, Prof. Dr. Christoph Landscheidt

Impressum

Herausgeber:

Stadt Kamp-Lintfort, Der Bürgermeister
Am Rathaus 2, 47475 Kamp-Lintfort

In Zusammenarbeit mit
RAG Montan Immobilien



Ihre Ansprechpartner:

Christian Mörs, Telefon: 02842 / 912-326

Andreas Iland, Telefon: 02842 / 912-352

E-Mail: landesgartenschau@kamp-lintfort.de

www.kamp-lintfort.de/landesgartenschau

Bildnachweis: Stadt Kamp-Lintfort,

Reinders LandschaftsArchitekten bdla,

Klemens Ortmeier, Hans Blossy